

Auftakt zum Bogen-Bayerwald-Cup war ein voller Erfolg

BOGENSCHÜTZEN 132 Teilnehmer aus dem ganzen Bayerwald maßen in der ehemaligen Kaserne ihre Kräfte. Der Spaß kam nicht zu kurz.

VON STEPHANIE LEPPERT

BAD KÖTZTING. Hunderte, vielleicht sogar Tausende Pfeile flogen am Samstag durch die Turnhalle in der ehemaligen Hohenbogen-Kaserne. Bogensportvereine aus dem Oberen Bayerischen Wald waren zum Auftakt des Bayerwald-Cup 2009 zusammengekommen.

„Es ist das erste Ereignis seiner Art bei den Bogenschützen“, sagt Andreas Schötz, Leiter der Bogensportabteilung Blaubach. Sein Verein, die Black Hawks, war Ausrichter des Hallenturniers. Da die Vereine unterschiedlichen Schützenbünden angehören, treten sie für gewöhnlich nicht gegeneinander an. „Das wollten wir ändern“, so Schötz. Die Idee, wie man die Landkreis- und Verbandsgrenzen niederreißen könnte, entstand im Herbst 2008.

Drei Turniere, ein Gesamtsieger

Der Bayerwald-Cup setzt sich zusammen aus dem Hallenturnier vom vergangenen Samstag, dem FITA-Turnier in Cham/Weiding (Ausrichter VSG/Voithenberg) am 19. Juli und dem Jagdbogenturnier in Nittenau, ausgerichtet von den Regenbogenschützen Nittenau am 10. Oktober. Danach erst steht der Gesamtsieger fest. Es heißt also vorerst geduldig sein. Die Sieger des ersten Turniers werden in den nächsten Tagen hier bekannt gegeben. 132 Bogenschützen hatten sich für das Hallenturnier angemeldet. Teilnehmende Vereine waren Apatschn Altrandsberg, Black Hawks Blaubach, Drei Wappen Voithenberg, Künische Freibogenschützen Lam, Pistolengruppe Cham, Regenbogenschützen Nittenau, Rosenholzschützen Unterlintach und die VSG Cham.

Das Hauptziel der Veranstaltung war jedoch nicht der sportliche Vergleichswettkampf, sondern vielmehr

das Kennenlernen und die Pflege der Freundschaft zwischen den einzelnen Vereinen. Dies wurde auch unterstützt durch ein gemütliches Schützencafé, das von den fleißigen Damen mit leckeren Kuchen bestückt worden war.

Es wurde ein buntes, vielfältiges Turnier, denn alle Altersgruppen und Bogenarten waren vertreten. Eingeteilt wurden die Bogenschützen in die Klassen Compound (Blank, mit Visier, mit Ablass und Visier), Recurve mit Visier und Blank (Recurvebogen, Langbogen, Primitivbogen). Die Altersklassen waren Bambini, Schülerklasse, Jugendklasse und Schützenklasse. In jeder Disziplin wurde der Sieger der jeweiligen Bogenklasse ermittelt.

Recurve blank in der Mehrzahl

„Die Bogenklasse war zwar für jedes Turnier frei wählbar, jedoch ist dann keine Wertung für den Gesamtsieger 'Bayerwald-Cup-Meister' möglich“, erklärt Andreas Schötz, Mitbegründer der Black Hawks. Diese sei nur für diejenigen Schützen erreichbar, die das gesamte Turnier in einer Bogenklasse absolvieren. „Die meisten Anmeldungen gab es in der Klasse Recurve blank und in der Gruppe der Erwachsenen“, so Schötz weiter.

Die Durchführung des Turniers, die Idee hinter der Veranstaltung überhaupt kam gut an bei den Besuchern. „Zwecks dem Wettkampf bin ich nicht hergefahren, aber es ist toll, endlich mal andere Vereine kennenzulernen“, so ein Bogenschütze aus Unterlintach. Die Unterlintacher und die Nittenauer waren an diesem Tag am stärksten vertreten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Verteilung in den folgenden beiden Turnieren im Sommer und Herbst dieses Jahres entwickelt.

Eine besondere Herausforderung stellt beim Bayerwald-Cup sicher die Tatsache dar, dass sich jeder Schütze, der Gesamtsieger werden möchte, den drei unterschiedlichen Situationen, Halle, FITA und Jagdparcours stellen muss. „Für so manchen ist das eine ganz neue Erfahrung“, sagt Christian Schötz von den Black Hawks aus Blaubach.



Bogen spannen, Ziel anvisieren und Pfeil loslassen – die Grundregeln beherrschten Jung und Alt im Schlaf. Fotos: cep



(v. l.) Andreas Schötz, Josef Huber, Christian Schötz und Andreas Schlenzorg freuten sich über viele Teilnehmer.



Auch der Nachwuchs der Bogenschützen hatte seinen Spaß in der ehemaligen Kaserne.